



Herren- u. Knaben-

Anzüge — Ulster — Paletots
Regenröcke, Sport- und Loden-Bekleidung.

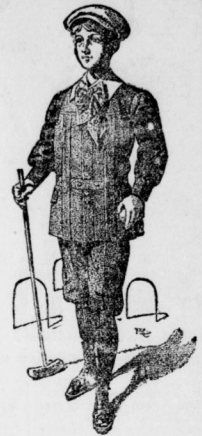
Chice Neuheiten in

Kinder-Anzügen — Paletots — Py-Jackets.

Damen- Sport-Kostüme und -Röcke, Regenmäntel, Ulster, Auto-Mäntel, Capes, Mützen.

.. Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Schirme, Stücke. ..

➔ **Sämtliche Sport-Artikel.** ➔



Endepols & Dunker Halle a.S. Gr. Ulrichstr. 19.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Benefiz Adele und Karl Stahlberg.
Gastspiel Alfred Landorn.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

Das Goethe'sche Wort, daß das Publikum, wie Frauenzimmer behandelt sein will, daß man ihnen durchaus nichts sagen darf, als das, was sie hören möchten. — hat bis heute noch nichts an Farbe verloren. Es wirkt genau noch so frisch wie damals, als es Goethe, der seine Menschenkenner, niederzürte. Es wird auch in hundert Jahren noch wahr sein, wenn es keine Benefiz mehr im Halleischen Stadttheater gibt. Mit flüger Berechnung wählte der Regisseur der Operette, Herr Karl Stahlberg, an seinem Ehrenabend ein Stück, in dem nach seiner Annahme alles enthalten war, was man im Publikum gern hat. Und so kam es, daß das Haus, trotz des aufgehobenen Abonnements, ausverkaufte war. Denn auch diejenigen, die sich sonst nicht gern zum „guten Publikum“ rechnen, waren erschienen, um dem Benefizanten und seiner Gattin, dieser im stillen witzenden, mit seinem Geschmack begabten, fleißigen Frau, Dankbarkeit und Anerkennung zugleich entgegenzubringen.

Das Ehepaar, das gestern wie immer sehr herzlich gefeiert wurde, so, wie man alte liebe Bekannte feiert, wird materiell mit dem Ergebnis des Abends zufrieden sein. Künstlerisch wohl weniger! Denn die geführte Operette trug durchaus nicht, wie neuzeitlich, die Signatur einer sorgfältig vorbereiteten und ingenieurmäßig in der Ausführung, im Gegenteil, mit einigen Ausnahmen mußte sie als sehr mangelhaftes, auf flüchtige Einfühlung zurückzuführendes Spiel konstatiert werden. Die gewählte Operette ist allerdings an sich wenig geeignet zum Brillieren. Es sind nur 10 je zusammenhängende Strauß'sche Musikstücke, hier ein Walzer, dort ein Trielchen, Meßlied, dann wieder ein Walzer oder ein anderer Tanz, zu dem der Text paßt, wie die Haut aufs Auge.

Ich will hier einhalten, daß sich Meister Johann allerdings nie viel um den Text gekümmert hat, auch in den Operetten nicht, die wie ein einziger Guß ganz aus seiner Feder herrührten. Sein Biograph, der Baron von Prohaska, die viel im Hause des Meisters verkehrte, erzählt, daß Johann Strauß fast immer zu sehr absolut musikalisch dachte, um aus dem Texte, der ihm in der Hauptsache Kesselfische blieb, Inspirationen und Stimmung zu holen. „Er war“, so sagt Prohaska, „förmlich imstande, irgend ein Lohndiener in das Gold seiner Töne zu fassen, wie er auch beispielsweise wiederum den ihm gleichgültigen Text seiner Gesänge beim Kochen kochen und vor sich hin zu singen pflegte.“ So ähnlich wie fester Frau von Boer, die die Gabel so lang, ihre Tentone waren kann zu verstehen. Aufsteigend hat sich die Sängerin nach ihrer glänzenden Rollenverteilung in der Operette nicht sehr wohl gefühlt, denn ihre gelangliche Indifferenz war im ersten Akt beim Aufrittslied geradezu auffallend. Da operiert ihr Gemahl Herr Gruselli hoch geschickter. In seinem „Graf Balduin“ war Gruselli wie immer ein geschickterer Schwerenöser, der in jeder Scene und in jeder Gefangnisfigur, ob sie ihm liegt oder nicht, die Situation begrifflich.

Der Regisseur hat die Operette sicher aus dem FF gefant! Warum er gerade „Wiener Blut“, ein Werk gewählt

hat, das einem halben Duzend farbiger Fälschungen ähnelt, die von einem unehelichen Söhner auf einen alten Rof gekostet worden sind, das nichts Gemeinames hat mit der klassischen Operette, „Fledermaus“, „Rigeunerbaron“ oder „Maidmeister“, wird sein Geheimnis bleiben. Das geht uns eigentlich auch nichts an. Nur die Liebslosigkeit der Einstudierung geht uns an. Denn — die tat uns weh. Zwei Sterne nur hatten gestern Glanz: Fr. Hausmann, die wie ein tolettes Teufelchen in der Rolle der Peppi durch den Krater segte und mit feinsten Schalkhaftigkeit versicherte, daß sie „Temperament“ besitze (was sie gern glaubt wird), und Landorn, der als Kammerdiener Josef den gefährlichen „Kügelungsgeiß“ spielte und wie seine Schiffsche unerschöpflich in lustigen Einfällen und Pointen war. Am losigstesten wurde wohl von Fr. Kühn, die die „Tänzerin Cagliari“ gab, die hoch gestriebene Gelangspartei wahrgenommen; im Spiel hätte noch etwas mehr Wiener Blut gezeigt werden können. In den Minuten, in denen Herr Thies auf der Bühne weifte, kam der Humor zu seinem jowaränen Recht, die vis comica war echt. Herr Stahlberg spielte den Fürsten als Ruine, drastisch, drollig und gut pointiert, wenn auch ohne hervorstechende Note. Außer den „Einlagen“ im 3. Akt, von denen das französische Chanson unserer Hochdramatischen, des Fr. Freijmann, lebhaft interessierte, erregten die von dem Damen Sausmann, Hof, Walter-Hörig, René und dem Corps de ballet getanzten „Geschichten aus dem Wiener Wald“ (ein skamarantes Opus, das Joh. Strauß bald nach dem Pariser Triumph des Donauwalzers aus Anlaß eines vom Fürsten Hohenlohe im Jahre 1868 veranstalteten Gartenfestes schrieb), lebhaftes Entzücken. Man konnte auch hier wieder beobachten, daß die Sourette besser tanzte als die Balletteten. Aber, darum keine Feindschaft nicht! — Kapellmeister Riedel reichte ein, so viel er konnte; die von ihm am Dirigentenpulte bewiesene Schlagfertigkeit macht ihm alle Ehre. Ein anderer hätte vielleicht abgehoppelt.

Nach Schluß des 3. Aktes wurde das Ehepaar Stahlberg herzlich gefeiert. — Hoffentlich klappt die Operette bei den Wiederholungen besser; wenn sie dem Repertoire verschwinden würde, wär's auch nicht schlimm.

Wilhelm Georg.

Provincial-Nachrichten.

Für Freunde der Gedächtnisfeier unserer Heimat

bietet der beim Neubau des Wohnhauses der Merseburger Kupfergesellschaft bei Steuders Berg gemachte Erdanschicht interessante Einblicke. Unter der Humusschicht sieht man mehrere Meter Tonsteinen und seine Sandhalden im Wechsel folgen. Diese Ablagerungen entstanden, als hier Wälder herrschten. Einzelne Schichten in diese Tonhalden findet man als einzige Verfestigung (Kieselsil) frische nur einen kleinen Aufschlusses Eiserite münze genannt. Von diesen wird die B. Bergische Sammlung hier schon Exemplare auf die Interessenten gern und unentgeltlich gezeigt wird. (Werl. Korresp.)

Erst, 6. April. (Eine aufregende Szene) spielte sich gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr auf der Dabersfelder Schanze ab. Dort promenierte kurz nach 3 Uhr eine junge, ungefähr 20 Jahre alte Dame mit einem Herrn, wobei beide ansehend ein lebhaftes Gespräch führten. Der Herr hatte sich kaum von der Dame verabschiedet, als diese ein Mädchen aus der Tafel nahm und von dem Anhalte trat. Sie ging noch einige Schritte weit, um dann zusammenzubrechen. Es eilten sofort Passanten herbei, die sie aufhoben und nach einem Arzt und dem städti-

chen Krankenwagen telephonierten. Der alsbald erscheinene Arzt stellte Vergiftung, vermutlich durch Morphinum und ordnete Ueberführung der Lebensmüden nach dem Krankenhaus an. Hier wurde der jungen Dame der Magen ausgepumpt, nach welcher Prozedur sie sich sichtlich erholte. Lebensgefahr besteht nicht. Wie wir hören, war die Vergewaltigte erst kurz vorher aus Magdeburg her angekommen, um ihren hier lebenden Stauigam zu besuchen. Das Verhältnis zwischen beiden soll in letzter Zeit eine Trübung erfahren haben, und so wollte das Mädchen, das sich von seinem Geliebten verlassen fühlte, freiwillig um dem Leben scheitern.

Nödersburg, 5. April. (Ein trauriger Unglücksfall) bei dem leider ein Menschenleben zu beklagen ist, ereignete sich gestern kurz vor der Mittagspause auf Gebiet III des Salzbergwerks Neuhäufigt dadurch, daß ein Beschäftigter mit Explosivstoffe und die ausströmenden Gase den Fabrikarbeiter Eduard Koug berart verbrannten, daß er nach kurzer Zeit unter den größtmöglichen Schmerzen starb. Der söhnliche Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit acht Kindern, von denen noch zwei schulpflichtig sind.

Mühlhausen, 6. April. (Todessturz). Ein tödlicher Unfall ereignete sich heute nachmittag kurz nach 2 Uhr im Hause Petrifreinweg 73. Dort wollte der Eigentümer des neu erbauten Hauses, Wäldermeister Julius Kaufmann, von einem Brettergang aus ein Brett in den Hofraum hinabreichen; er verlor dabei anscheinend das Gleichgewicht und stürzte aus drei Meter Höhe in den Hof hinab. Der Unglückliche schlug dabei mit voller Wucht mit dem Kopf auf, so daß er einen Schädel- und Gehirnbruch erlitt. Der hinzugerufene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Leipzig, 7. April. (Ein Todessturz). Tödlich verunglückt ist gestern vormittag in der neunten Stunde die 29 Jahre alte Arbeiterin Auguste Frieda Vöser. Sie stürzte an ihrer Arbeitstelle infolge Zehrschritts durch den Schacht eines Aufzuges aus der ersten Etage herab. Hierbei erlitt die Unglückliche schwere Verletzungen, denen sie alsbald erlag.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die altbekannte und bestrenommierte Weingroßhandlung von Schürze & Partner, die schon seit 1875 in unserer Stadt besteht, wird vom 15. Mai ab ihren Kontore und Kellereien in ihre neu erworbenen Grundstücke Frielestr. 30 u. Krausenstr. 3 verlegen (frühere Morosche Kauerer). Die Kelleräume dürften ca. tausend Quadratmeter umfassen. Die Firma unterhält auch eine Probierstube im „Reichshof“.

Das Klavierpiel — sofort erlernbar, wenn man sich dabei der neuen Notenschrift bedient, die in der letzten Zeit unter dem Namen „Tafelnotenschrift“ bekannt geworden ist und sich innerhalb weniger Wochen die ungeteilte Anerkennung weitest Kreise errungen hat. Allen Anfängern in der Kunst des Klavierspiels war bisher die komplizierte alte Notenschrift in ihrer Unübersichtlichkeit ein schweres Hindernis zur schnellen Erlernung des Klavierspiels. Mit Hilfe der neuen „Tafelnotenschrift“ ist es eine große Kleinigkeit, selbst die schwierigsten Musikstücke innerhalb kurzer Zeit, meist schon nach einer halben Stunde Fingeringung, flott und fehlerfrei mit beiden Händen und vollen Akkorden vom Blatt spielen zu können. Betreffs Bezugnahme bedürfen wir auf das Inserat Musikverlag Caphonie, Pantom in der heutigen Nummer.

Wetter-Aussichten.

- 8. April: Wolke, teils heiter, kalte Winde, Strohregen.
- 9. April: Wolke mit Sonnenschein, wärmer.
- 10. April: Wolke heiter, warm, heiterer Regen.
- 11. April: Heiter bei Stauung, angenehm, meist trocken.
- 12. April: Wärmer, bewölkt, teils heiter.

Reinhold

Paletots u. Jacketts
für Mädchen jeden Alters
sehr billig bei

Loewendahl

Nur für Herren

Welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für Herren-Bekleidung mit gebrauchter moderner Kleidung zu versehen. Wir besitzen unsere Anzüge, Paletots etc. teils aus ersten Abmontementsbüchern, teils von Gerüstfabriken, Detournen etc., die bei ersten Schneidern arbeiten lassen. Es bieten sich daher für jedermann ganz enorme Vorteile, da sich unsere Garderoben durch besonders gute Verarbeitung (tiefes auf Seidel u. tadellosezig auszeichnen. Wir empfehlen getragen Anzüge 10 M., 14 M., 20 M. etc., Paletots 8 M., 12 M., 16 M. etc. Gefälligkeit-Anzüge werden billigt versehen.

Abteilung II: Neue Garderoben.
Rauhaus für Herren-Bekleidung, G. m. b. H.,
nur Leipzigerstr. II. 2. gross. Schaufenst. nur
Bitte im eig. Interesse auf Hausnummer 2. achten.

Heute sowie
Sonnabend und Sonntag
erhält jeder Käufer zur Probe von Knäusels
Tafel-Butter-Ersatz Margarine
für 10 Pfg. gratis

damit Sie die hervorragende Qualität ohne
irgendwelche Geldausgaben kennen lernen.
1000 Mark

kommen an 6 Einsender zur Verteilung, verlangen Sie bitte hierüber alles Nähere in meinen
Geschäften. Jedem 1/2 Pfd.-Paket obiger Qualität
(1/2 Pfd. 48 Pfg. 5 Proz. Rabatt) ist ebenfalls
alles Nähere aufgedruckt.

Albert Knäusel,

In Ihrem eigenen Interesse

Bitten wir Sie, sich gef. einmal selbst von unserer
fabelhaft billigen Weiten zu überzeugen!

Neu eingetroffen

<p>Steigende Frühjahrs- Neuheiten in Kleider- u. Hüften- stoffen in Wolle und Seide.</p> <p>Große Rollen Engl. Kostümtstoffe in modernen Farben u. Geweben.</p> <p>Schotten für Kinderkleider in schönen Farben- stellungen</p>	<p>Einfarbige Tucho, Kamm- garne u. Cheviots in nur erstklassiger Ware und großem Kardensortiment ganz besonders billig!</p> <p>Kieler Cheviots für Anabenanzüge.</p> <p>Schweizer Stickerestoffe für Kleider u. Hüften.</p>
--	---

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten!

Geschw. Wolff,

Manufakturwaren, Spezialität Reste,
Leipzigerstraße 37, part., gegenüber
Hotels Hoß.

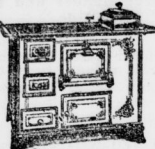
Beste
deutscher und
ausländischer
Fabrikate.

C. G. Nicolai

13 Leipzigerstrasse 13.

Spezial-Geschäft für Hüte.

Gegr. 1875.



Transportable Spazierherde
für Haushaltungen, Hotels,
Ritterschlösser.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung
für Gas- oder Kohlenfeuerung.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57, A. Güterbahnhof 5.

Rennen zu Magdeburg.

Sonntag, den 9. April, 3^{1/2} Uhr nachm.:

7 grosse Flach- u. Hindernis-Rennen 7

u. a.:

Grosses Magdeburger Handicap.

Ehrenpreis und 28000 Mark.

Flieger-Handicap
Ehrenpreis und 10000 Mark.

Pesztonka-Rennen
Ehrenpreis und 10000 Mark.

Preise der Plätze:

II. Platz, Herren	Mk. 0,50	Reservierter Platz, Herren	5,00
Damen, Kinder und Militär	0,20	Damen	2,50
I. Platz, Herren	1,00	Schüler, kennl. d. Schülernütze	2,50
Damen, Kinder und Militär	0,50	Kinder	1,00
Sattelplatz, Herren	3,00	Reservierter Sitzplatz, Herren	6,00
Damen	1,25	Damen	4,00
Schüler, kennlich durch Schülernütze	1,25	Loge	7,00
Kinder	0,50		

und 10 Pfg. städt. Billetsteuer.

Bahnverbindung:

Halle ab	10.10	11.15	Uhr.
Magdeburg an	12.08	12.20	
Magdeburg ab	7.18	9.08	12.23
Halle an	9.22	10.22	2.15

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung
durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus
für praktische Lebenskunst, höhere Denk-,
freie Vortrags- und Redekunst.
Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei
geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten
oder durch längere Vorträge Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben
wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode
groß, frei und einflussreich reden können.
Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist:
Logisches, selbstschöpferisches Denken — freies, einflussreiches
Reden — erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Privatleben —
geistvolle, fesselnde Unterhaltung in der Gesellschaft.
Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen.
Prospekt gratis von R. Halbeck, Berlin 20, Friedrichstr. 242.

Soeben erschienen:

Die Kunst Der Spekulation.

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden
kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulationen.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch

Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Besonderefertigkeiten
Handschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfs-
kräfte für Schreib- u. Kopierarbeiten auf Stunden und Tage
auch im Haus und nach auswärtig. (4780)
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Hiermit gestatte ich mir höflich anzuzeigen, dass ich das Geschäft meines
verstorbenen Mannes, des Herrn Carl Rose, vereidigter Bücherrevisor, heute an

Herrn Max Helbig,
geprüfter und vereidigter Bücherrevisor,

übergeben habe. Herr Helbig wird das Geschäft in unveränderter Weise fort-
führen.

Hochachtungsvoll

Frau Berta Rose geb. Schumacher.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst bekanntzugeben, dass ich das Geschäft
des verstorbenen

Herrn Carl Rose, vereidigter Bücherrevisor,
übernommen habe und in gleicher Art und Weise weiterführen werde.

Ich bitte höflich, das meinem hochgeschätzten Kollegen erwiesene Vertrauen
auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Ab 15. April cr. verlege ich das Bureau des Herrn Rose nach meinen
Geschäftsräumen **Ludwig Wuchererstr. No. 8 I.**

Hochachtungsvoll

Max Helbig,

geprüfter und vereidigter Bücherrevisor,
Bureau für kaufmännische und landwirtschaftliche Buchführung.

Ca. 100000 Mauersteine,
gebrauchte Senkender, wie neu,
zu verkaufen Zehndüstr. 31.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigen Tage verlege ich die von meinem Vater 37 Jahre
betriebe, von mir vor 11 Jahren übernommene

Klempnerei und Installations-Geschäft

von Bernburgerstr. 20 nach

Bernburgerstr. 19.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen sage ich meiner ver-
ehrten Kundschaft hiermit meinen verbindlichsten Dank und bitte, mir
dasselbe auch weiterhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schröder,

Klempnermstr. und Installateur.